



HEILIGE FAMILIE

Nr. 1/2021

42. Jahrgang



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ von Lilian Moreno Sánchez © MISEREOR

die Würde der Menschen:
der aufrechte Gang
auf Füßen die tragen
und brechen
und heilen

Blumen
hast du ausgestreut

unbeirrt
mit Narben und auf Krücken

folgen wir
dieser goldenen Spur.

aus:
Meditation zum Hungertuch2021

Aus dem Inhalt t:

- * Hungertuch 2021
- * Liturgie in der Karwoche
- * Firmung 2021
- * Osterkerze 2021
- * Die Orgel ist fertig
- * Erstkommunion 2021
- * Augen auf!
- * Ökumenische Bibelwoche
- * Ostern zu Hause feiern
- * und manches mehr....



Heilige Familie in Bremen - Grohn

Grohner Markt 7 - 28759 Bremen - Tel. 0421 /626040 - Fax 0421/6260415

Pfarrer

Dr. Holger Baumgard Telefon: 62 60 410

Pastor

Dr. Pawel Nowak Telefon: 62 60 412

Gemeindereferentin

Hildegard Kaup Telefon: 62 60 413

Gemeindeassistent

Manuel Rios Juarez Telefon: 62 60 419

Diakon - Krankenhauseelsorge

Martin Wolf Telefon: 62 60 414

Verwaltungsbeauftragte

Agnes Dobrzynski Telefon: 62 60 427

Verwaltungsmitarbeiterin

Sandra Wendland Telefon: 62 60 417

Pfarrbüro/ Sekretärin

Renate Milda

Eva Maria Hanke Telefon: 62 60 40

E-Mail: pfarrbuero@heiligefamiliegrohn.de

Küsterin

Hannelore Tumbarinu Telefon: 62 60 420

Pastoralrat

Vorsitzender Dr. Holger Baumgard

Vertreterin Simone Winkel

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:30 Uhr - 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Juliane Bahlke

telefonische Sprechzeit:

Mittwoch von 15 bis 17 Uhr

Telefon **84799397**

E-Mail: friedhof@heiligefamiliegrohn.de



Aesculap-Apotheke

Christoph Bannert
Gerhard-Rohlf's-Straße 16a
28757 Bremen

Tel: 0421 · 66 96 50
Fax: 0421 · 66 96 540



Stadt-Apotheke Vegesack

Hildegund Bannert
Reeder-Bischoff-Straße 28
28757 Bremen

Tel: 0421 · 66 94 60
Fax: 0421 · 66 94 690



Gerhard-Rohlf's Apotheke

Christoph Bannert
Gerhard-Rohlf's-Str. 15
28757 Bremen

Tel: 0421 · 66 15 00
Fax: 0421 · 66 16 86



Vital Apotheke

Christoph Bannert
Hammersbecker Str. 224
28755 Bremen

Tel: 0421 · 620 3 620
Fax: 0421 · 620 3 6280

Servicetelefon: 0800 66 96 500

www.apobannert.de

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie Bremen-Grohn - Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Dr. Holger Baumgard, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Dr. Karl-Peter Ortmanns, Christa Thiekötter, Sybille Vollmer
Gesamtherstellung: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen



Liebe Gemeinde

Können Sie sich noch erinnern, als Sie die letzte Osterausgabe unserer KI in der Hand hielten? Sie erschien im vergangenen Jahr just an jenen Sonntag, an dem zum ersten Mal die Gottesdienste im ganzen Land wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten. So etwas hatte es seit Ewigkeiten nicht mehr gegeben. Wobei die Frage berechtigt ist, ob nicht überhaupt zum ersten Mal flächendeckend Gottesdienste ausfallen mussten. Selbst in den schlimmen Pestzeiten, in Zeiten des Krieges oder auch der Verfolgung haben Menschen Gottesdienst gefeiert.

Auch nach einem ganzen Jahr halten uns der Virus und seine Mutationen fest im Griff. Bis nicht nur in unserem Land, sondern auch in Europa und der ganzen Welt ausreichend geimpft sein wird, werden wohl Maskenpflicht und Abstandsgebot weiterhin gelten. Unter Umständen werden bis zum Jahresende Einschränkungen gelten. Gott sei Dank, durften wir Weihnachten Gottesdienste feiern und werden es auch am diesjährigen Osterfest tun können.

Trotz der abgesagten Gottesdienste im vergangenen Jahr fiel Ostern jedoch nicht aus. Das finde ich persönlich das Beruhigende und auch Mutmachende an der jährlichen Wiederkehr unserer Feste.

Da geht einfach etwas weiter. Unbeeinflusst und unbeeindruckt von den konkreten Ereignissen kehren zum Beispiel Weihnachten oder Ostern wieder. Aber es ist mehr als nur der Lauf der Welt, der immer weiter geht, das Rad der Zeit, das sich einfach weiterdreht. Die weitergehende Zeit, die immer irgendwie weitergehende Geschichte der Welt lassen uns als Menschen klein erscheinen. Wir sind ein Nichts im Laufe zu den Jahrtausenden der Zeit. Unser Einzelschicksal hat wenig bis keinen Einfluss auf den Lauf der Dinge. Umgekehrt lassen sich das Schicksal und der Lauf der Zeit durch mich als einzelnen kaum wirklich beeinflussen. Wie gesagt, das macht klein, es kann auch entmutigen.

Aber für die jährliche Wiederkehr unserer Glaubensfest gilt anderes. Sie wollen Mut machen, dass auch ich als kleiner Mensch in Gottes Augen nicht nur einer / eine unter vielen bin. Dass ich nicht „vernachlässigbar“, ja „verzichtbar“ bin. Mit jedem Fest, ob ich es nun mit einem Gottesdienst feiere oder auch nicht, tritt Gott auf mich zu, und sagt zu mir,

DU bist mir wichtig. Für DICH bin ich Mensch geworden. Für DICH bin ich gestorben. Für DICH bin ich auferstanden.

Wo so vieles in dieser Corona-Krise seine Bedeutung verliert, vieles zerbricht oder einfach nicht mehr wichtig erscheint, wie die Krankheit wahllos, ohne Rücksicht auf das einzelne Schicksal zuschlägt, ist genau dies für mich selbst ganz wichtig: Gott hat **MICH**, hat **UNS** im Blick.

Ich hoffe, Sie können dies auch als mutmachend und aufbauend erleben. Es wäre schon, wenn wir als Christinnen und Christen anderen Menschen durch ein Telefonat, eine Karte, eine Mail oder auf ganz anderen, neuen Wegen in dieser Zeit der eingeschränkten Kontakte, deutlich machen, du bist nicht vergessen, du bist mir wichtig.

So können wir „ein Segen sein“, wie es die Bibel formuliert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Fest der Auferstehung.

Ihr Pfarrer

STEINMETZBETRIEB HINRICHS

INH. PIET HOPFENHEIT · STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER



- Grabdenkmäler
- Grabschmuck
- Liegeplatten
- Einfassungen
- Wir beliefern alle Friedhöfe
- Naturstein für Haus und Garten

Bördestr. 4 · 28717 Bremen-Lesum · Tel. 0421- 63 45 96 · Fax 0421- 63 70 57
 info@steinmetzbetrieb-hinrichs.de · www.steinmetzbetrieb-hinrichs.de



Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Das dreiteilige Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ist während der Corona-Pandemie in ihrem Atelier in Augsburg entstanden. Es zeigt unsere Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen. Jede Krise ist schlimm, kann aber ein offener Moment sein. Wir bekommen die Möglichkeit, innezuhalten, wieder aufzustehen und uns zu entwickeln. Das Hungertuch weist Wege in die Solidarität, die Hoffnung und die Liebe.



Das Triptychon

Das Hungertuch besteht aus drei Teilen. Es ist ein Triptychon. Alle Teile gehören zusammen und zeigen die Umrisse eines Fußes. Ein Triptychon stellt ein Bild in verschiedenen Ausschnitten dar und fasst es gleichzeitig zusammen. Man kann die Ausschnitte betrachten, aber auch das gesamte Bild.



Die Linien

Die schwarzen Linien aus Zeichen-Kohle zeigen die Umrisse des verletzten Fußes. Das Schwarz symbolisiert den Schmerz und verbindet ihn mit der Leidensgeschichte Jesu. Die Linien wirken aber auch leicht und beschwingt. Leben ist ein Prozess, der weitergeht. Auch mit gebrochenen Füßen verlieren wir nicht die Hoffnung auf unsere Kraft, die den Wandel herbeiführen kann.



Das Röntgenbild

Die Künstlerin hat das Röntgenbild eines Fußes als Grundlage des Bildes genommen. Es ist der Fuß eines Menschen, der bei Demonstrationen in Chile 2019 von der Militärpolizei verletzt worden ist. Die Menschen protestierten damals gegen soziale Ungleichheit. Ein Röntgenbild erlaubt uns, alles genau zu sehen und eine Diagnose zu stellen.



Der Faden

Der Stoff ist voller Falten und Verletzungen, fast wie unsere Haut. Er ist auseinander geschnitten, wieder zusammgelegt und mit goldenem Faden genäht. Das erinnert an die Nähte von Chirurgen oder an Narben, die bleiben. Der Faden soll Heilung und Zukunft ermöglichen.



Das Leinöl

Leinöl wird aus Flachs gewonnen, der Leinpflanze, aus der man auch Stoffe webt. Leinöl hinterlässt auf dem Stoff gelblich-braune Flecken. Sie wirken wie Wundsekret, erinnert aber auch an Salben, die wir zur schnellen Heilung auf Wunden auftragen.



Der Fuß

Der Fuß zeigt von rechts unten nach links oben. Unsere Füße tragen uns und geben Stabilität. Wir hinterlassen auf ihnen unsere Spur durchs Leben. Ist ein Fuß verletzt, sind wir hilflos und unbeweglich. Wir Menschen sind von Gott geschaffen, um aufrecht zu stehen und unseren Weg zu gehen, in Solidarität mit unseren Mitmenschen und der Umwelt.



Die Blumen

Die Künstlerin hat das Blumenmuster der Bettwäsche aufgegriffen und zwölf Blumen aus Blattgold aufgetragen. Sie symbolisieren Kraft und Schönheit des neu erblühten Lebens. Das Leiden und der Schmerz können überwunden werden. Gold ist die Farbe der Ewigkeit und Hinweis auf Gott, der neues Leben schenkt.



Der Stoff

Das Hungertuch ist aus gebrauchten Bettlaken gestaltet worden. Die Stoffe stammen aus einem Krankenhaus und einem bayrischen Frauenkloster. Damit will die Künstlerin sagen: Es ist wichtig, dass der Körper und auch die Seele gesund werden. In den Stoff sind Streifen und Blumen eingewebt. Die Bettwäsche erinnert an die Menschen, die darin gelegen haben.



Der Staub

In Santiago de Chile hat die Künstlerin auf dem „Platz der Würde“ Straßenstaub in den Stoff gerieben. Genau dort ist der Mensch verletzt worden, dessen Fuß das Hungertuch zeigt. Der Staub ist also Erinnerung an die Gewalt, aber auch an den Mut dieser Menschen, die für ihre Rechte eingetreten sind.

Psalm 31

....
Wie in ein Netz verstrickt,
das plötzlich über mich geworfen wurde,
so fühle ich mich.
Hilf mir heraus, denn ich habe Angst.

Wenn Einsamkeit mich überfällt
und ich mich gefangen fühle:
Du bist doch da.

Du bist meine Stärke
Ich vertraue darauf: Du lässt mich nicht fallen.

In Deine Hände befehle ich meinen Geist.
Du holst mich heraus aus meiner Machtlosigkeit.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Quelle: www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch

**HECKMANN
BESTATTUNGEN**

*Preiswert bestatten in
Bremen-Nord und umzu*

24 Stunden Trauernostruf
1 44 11
0421

www.heckmann-bestattungen.de

Friedrich-Humbert-Str. 101
28759 Bremen
Tel. 0421 - 62 85 35





Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit Deiner Kraft.

So schallt es am Freitag, 26. Februar um 18 Uhr durch unseren Kirchenraum. Sie stutzen und fragen: Habe ich da etwas verpasst? Nein, das haben Sie nicht. Sie und alle interessierten Gemeindeglieder konnten wegen Corona nicht geladen werden.

Die Band "Weihrock" kündigt mit dem obigen Lied die Veranstaltung an. Wir feiern die Firmung von zehn jungen Menschen, drei weitere Veranstaltungen mit jeweils zehn Firmlingen finden in den nächsten beiden Tagen statt. Es ist eine große Freude, dass vierzig Jugendliche aus dem Dekanat sich entschlossen haben, ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Freunde/innen Jesu zu bekräftigen, obwohl die Vorbereitung fast ausschließlich online war, kein Einkehrwochenende stattfinden konnte, es keine Möglichkeit gab, sich in einem sozialen Projekt zu engagieren, und obwohl die vielen Probleme, die seit geraumer Zeit die Katholische Kirche bewegen, den jungen Leuten bekannt sind. Vielleicht war es auch die Motivation, an der Lösung mancher Fragen und Forderungen mitzuarbeiten. Ich konnte sie nicht fragen, aber Bischof Wüstenberg traut es ihnen zu, denn sie sind, jede und jeder ein Ebenbild Gottes, wie er ihnen versichert. Das bedeutet, dass sie die Kraft haben, Fähigkeiten, die Gott ihnen ge-

schenkt hat, für sich und die Gemeinschaft einzusetzen. Das heißt auch, „da zu widersprechen, wo Menschen widerlich sind, wo Menschen Unrecht geschieht, wo sie in ihrer Würde verletzt werden, anders zu handeln, als es üblich ist, Neues zu erfinden, kreativ zu sein.“

Die alttestamentliche Lesung des Tages berichtet, wie Gott Abraham auf die Probe stellt. In Genesis 22,2 heißt es: "Gott sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem Berg, den ich dir nenne, als Brandopfer dar." Morija, das ist das Stichwort für den Bischof. Dieser Ort, an dem die Feuer der Verzweiflung brennen, die Feuer der Sehnsucht nach einem Leben in Würde, dieser Trostlose Ort und all die Morijas weltweit dürfen niemanden kalt lassen, rufen zum Widerstand auf. Ich habe gelesen, dass Morija bedeutet: Der Herr sieht. Wenn die Übersetzung stimmt, wenn Gott den traurigen Ort sieht, würde er weinen über die unbeschreibliche Not der Menschen einerseits und die



bedauerliche Tatsache andererseits, dass zu wenige Menschen auf die Botschaft Jesu hören und sie leben. Die Aufforderung dazu finden wir im Evangelium von der Verkörperung Jesu, wo es heißt: "...und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören."

(Markusevangelium 9.2-10)

THEILMANN & WERNER

RECHTSANWÄLTE - Rechtsanwalt Werner bis 2017



Heinrich Theilmann

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

Strafrecht, Arbeitsrecht und Erbrecht

Friedrich-Humbert-Straße 161, 28759 Bremen
Tel. 0421 62 14 14 und 60 00 55 Fax 0421 60 21 16
info@jt-anwaelte.de, www.jt-anwaelte.de

In allen rechtlichen Fragen steht Ihnen unser bewährtes, engagiertes Kanzleiteam gerne zur Seite. Sprechen Sie uns an!





ten Ablauf nimmt, gehen meine Gedanken zu den jungen Menschen, die sich nach reiflicher Überlegung für ein Leben in und mit der Kirche entschieden haben. Wie wird sie aussehen, die Kirche, die sie sich wünschen, für die sie sich vielleicht, hoffentlich einsetzen, die Trost, Hilfe und Ermutigung auch in schwierigen Zeiten schenkt.

Bevor die Firmlinge mit ihren

Während der Bischof all diese Gedanken entwickelt und den Jugendlichen nahe bringt, geht er hin und her, betont Worte mit Gesten, auch mit dem ungewöhnlichen Bischofsstab, eine Arbeit seiner afrikanischen Freunde, Zeichen der prägenden Jahre in diesem Land, während all dieser Zeit habe ich nie das Gefühl, dass er eine Predigt hält, sondern dass er im Dialog mit den Firmanden, ihren Paten und Eltern ist.

Es folgt Stille, um den Gedanken Raum zu geben. Dann leitet die Band mit dem Lied 'Komme, geheimnisvoller Atem' den Firmritus ein, die Erneuerung des Taufbekenntnisses und die Salbung der Firmlinge. Während der Gottesdienst den bekann-

Paten und Eltern ausziehen, ergreift Pfarrer Dr. Baumgard das Wort. Er stimmt seinem Amtsbruder zu und bekennt sich zur kreativen Rebellion, auch in der Kirche. Dann sagt er etwas, das für mich einen neuen Aspekt der Kirchengaustritte beleuchtet. "Jede und jeder, der die Kirche verlässt, ist eine/r, der fehlt, um an der Erneuerung der Institution mitzuarbeiten." Ob den Betroffenen dieser Gedanke bewusst ist?

**Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft
erfülle uns mit deiner Kraft.**

Christa Thiekötter

Mo-Fr
09:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr

Samstag
10:30 - 13:00 Uhr

Raumausstatter
Eigene Polsterei
Fachberatung
Montage uvm.

Lindenstraße 32 | 28755 Bremen | 0421 - 66 33 88 | bertram-bremen.de | facebook.com/BertramBremen

HINSCHAUEN SCHÜTZEN



KINDER & JUGENDLICHE
HABEN RECHTE!

...auch hier in unserer Gemeinde!

Du hast eine unangenehme Situation erlebt, weil dir jemand zu nah gekommen ist?

Wer wir sind:

Du hast eine Situation beobachtet, in der du ein unangebrachtes Verhalten einer/mehrerer Personen wahrgenommen hast?



Jonas Romstadt



Rosalia Spieß



Sarah Domdey

Dann sprich uns an!

Als "in Präventionsfragen geschulte Personen"



... Haben wir ein offenes Ohr für Dich!



... Können dir bei Bedarf weiterhelfen!



... Verweisen Dich an spezielle Fachkräfte!

Wie Du uns erreichst:

☎ 0421 62 60 429

schutzkonzept@heiligefamiliengrohn.de
schutzkonzept@sanktmarienzentrum.de

Oder Du hinterlässt eine Nachricht im Pfarrbüro mit der Info, wie wir Dich erreichen können, dann melden wir uns bei Dir!



AUGEN AUF!

Gegen sexualisierte Gewalt und für ein vertrauensvolles Miteinander in unserer Gemeinde

Sexueller Missbrauch passiert häufig dort, wo Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse existieren – leider auch immer wieder in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Das ist besonders traumatisierend für solche, die sich nicht oder nur in begrenztem Maße selbst schützen können. Häufig leiden Opfer ein Leben lang unter diesen Erfahrungen. Gleichzeitig haben diese Taten viele Gesichter, wenn das individuell angenehme Maß von Nähe und Distanz durch das Gegenüber nicht eingehalten wird, sei es körperlich oder seelisch. Das ist für die Beteiligten häufig höchst belastend. Kirche soll ein Schutzraum sein für diejenigen, die in der Gemeinde aktiv sind. Ein Schutzraum, der die freie Entwicklung der/s Einzelnen nicht nur ermöglicht, sondern auch in einem vertrauensvollen Umfeld fördert. Aus diesem Grund haben wir in Arbeitsgruppen unserer beiden Gemeinden St. Marien und Hl. Familie Grohn in den vergangenen Monaten ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt entwickelt: Zunächst haben wir hierfür – gemeinsam mit vielen ehrenamtlich Tätigen – mögliche Risikostellen identifiziert und in einem zweiten Schritt dann Maßnahmen zur vertieften Etablierung eines solchen Schutzraumes erarbeitet, die der Prävention dienen sollen.

„Prävention“ – dieses Wort ist aus dem Lateinischen in unsere Sprache gekommen und bedeutet ursprünglich „zuvorkommen“ und „verhüten“. Damit wird das, was wir mit dem von uns erarbeiteten Schutzkonzept erreichen wollen, aber nicht vollständig beschrieben. Natürlich geht es uns darum, dass unsere Gemeinde und diejenigen, die bei uns Schutz suchen, im wahrsten Sinne des Wortes ge- und beschützt agieren können. Das beinhaltet zum Beispiel, dass wir typische Täterstrategien frühzeitig erkennen und kritische Situationen so weit wie möglich vermeiden wollen. Gleichzeitig wollen wir mit dem Schutzkonzept auch dazu beitragen, das Miteinander

in der Gemeinde auf eine gemeinsame Basis zu stellen, indem wir beschreiben, wie wir alle zusammen miteinander umgehen wollen: Mit Respekt, gegenseitiger Wertschätzung, einem offenen Ohr, Zugewandtheit und Vertrauen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir das aktuell noch theoretische Schutzkonzept zum Leben erwecken. Das funktioniert aber nur dann, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, die Kirche als Ort und die Gemeinde als Gruppe von vielen verschiedenen Akteur*innen als ein Schutzraum mit diesen Werten zu etablieren.

Als in Präventionsfragen geschulte Personen ist es uns ein besonderes Anliegen, einen solchen lebhaften Umgang mit diesem Konzept zu etablieren. Wir wollen transparent mit dieser Thematik umgehen und das Gemeindeleben gestalten. Dazu laden wir Sie herzlich ein und sind offen für Fragen und Anregungen. Insbesondere aber haben wir immer ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte und dienen als Ansprechpersonen, wenn Sie eine Situation erlebt oder beobachtet haben, in der ein unangebrachtes Verhalten sichtbar wurde. Sprechen Sie uns gerne persönlich an, lassen Sie uns über das Pfarrbüro eine persönliche oder anonyme Nachricht zukommen oder kontaktieren Sie uns über die folgenden E-Mail Adressen:

schutzkonzept@heiligefamiliegrohn.de bzw. schutzkonzept@sanktmarienzentrum.de

Wir sind auch telefonisch erreichbar unter 0421/6260429 – alle Anrufe werden ausschließlich von uns angenommen und vertraulich behandelt.

*Jonas Romstadt (Autor)
Rosalia Spieß
Sarah Domdey*



„Vollendet ist das große Werk!“

(G. v. Zwieten/J. Haydn, „Die Schöpfung“)

Am Nachmittag des Epiphaniastages war es endlich soweit: Nach einer sechs Monate dauernden Renovierungsphase und anschließender Praxiserprobung über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel erfolgte die offizielle Abnahme unserer Orgel durch den für uns zuständigen Orgelsachverständigen, Diakon Samuel Elsner aus Bremerhaven.

Die Aufgabe eines Orgelsachverständigen besteht darin, größere Orgelbauvorhaben im Auftrag des Bistums als Experte zu begleiten, die Maßnahmen zu ko-

ordinieren und als fachkundiger Ansprechpartner für die beauftragte Orgelbaufirma zur Verfügung zu stehen. Diese Funktion wurde von Herrn Elsner mit großem Sachverstand, hohem Engagement und vielen Treffen mit den Organisten und Orgelbauern in unserer Kirche wahrgenommen. Wir danken sehr herzlich dafür!

Mit ihm trafen sich die beiden Orgelbauer Herr Sauer und Herr Heinemann, Pfarrer Dr. Baumgard, Frau Wilken, Herr Potapczuk und Herr Mnich in unserer Pfarrkirche.



Nachdem Herr Elsner zusammen mit Herrn Mnich schon vorher alle Funktionen des Instruments und die Intonation eingehend geprüft hatte und die letzten kleinen „Hänger“ behoben worden waren, konnte den Orgelbauern eine vertragsgerechte und qualitativ hochwertige Ausführung ihrer Arbeit bescheinigt werden.

Glücklich und zufrieden – von links nach rechts: Pfarrer Dr. Holger Baumgard, Thomas Heinemann, Sebastian Sauer, Maria Wilken, Andrzej Potapczuk, Dr. Hans-Peter Mnich, Diakon Samuel Elsner



COMPUTER SERVICE

Alles rund um den Computer

Vor Ort in Bremen (Nord) und Umgebung. Nach Feierabend und auch am Wochenende

Für Privat und Gewerbe

Windows – Linux - UNIX

Paul Dosch
Friedrichsdorfer Str. 15
28759 Bremen(Grohn)
Tel. 0421 600 90 10
Mobil: 0171 31 333 96

Internet: www.dosch-computer.de
e-mail: service@dosch-computer.de

Beratung
Installation
Wartung
Reparatur
Internet
Netzwerk
Sicherheit
Fehlerbeseitigung



Herr Elsner bedankte sich bei den Orgelbauern für die gute, konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projekts und betonte, dass besonders die stets offen und bisweilen auch kritisch geführten Diskussionen zu dem guten Ergebnis der Renovierungsmaßnahme beigetragen hätten.

Herr Heinemann dankte im Namen des Orgelbau-Teams nicht nur für den Auftrag und die engagierte Begleitung des Projekts durch die Verantwortlichen vor Ort. Sein besonderer Dank ging auch an die „guten Geister“ im Haus: Herrn Seipel für seine technische Unterstützung und Frau Tumbarinu, Frau Hanke und Frau Milda, von denen die Orgelbauer während ihrer Arbeit nicht nur mit Kaffee, Kuchen und Keksen versorgt, sondern bei Einsätzen an den Wochenenden auch bekocht wurden. Herr Heinemann: „So etwas erleben wir nur ganz selten!“

Herr Mnich überreichte Herrn Elsner, Herrn Heinemann und Herrn Sauer im Namen der Pfarrgemeinde als Zeichen des Dankes und zur Erinnerung an das Projekt die „Grohner Bibel“ und eine Leckerei.



Hell, aufgeräumt und viele Schalter – der Spieltisch mit neuer Beleuchtung und den neuen Spielhilfen

Umrahmt wurde das Treffen von zwei Orgelstücken – einer Orgelsonate von Felix Mendelssohn-Bartholdy und einem festlichen Präludium von Johann Sebastian Bach, mit denen Herr Mnich eindrucksvoll die klanglichen Qualitäten des renovierten Instruments beweisen konnte.

**„GOTT ist ein Organist,
wir sind das Orgelwerk.
Sein Geist bläst jedem ein
Und gibt zum Thon die Stärk‘.“**

Dieser kurze Text des schlesischen Dichters Angelus Sillesius (1624 – 1677) soll uns daran erinnern, dass auch die schönste Orgel engagierte MusikerInnen und eine lebendige, singende Gemeinde braucht, damit Gottes Geist wie ein belebender Wind in uns wirken kann. Hoffen wir darauf, dass die aktuellen Corona-bedingten Einschränkungen in absehbarer Zeit aufgehoben werden können und dann auch die noch vorgesehenen Veranstaltungen – eine Orgelführung und Orgelkonzerte – stattfinden dürfen!

Abschließend möchten wir auch allen Gemeindegliedern sehr herzlich danken, die mit ihren Spenden die Orgelrenovierung finanziell unterstützt haben!

Dr. Hans-Peter Mnich

ALLES GEREGET
ALLES BEZAHLT: VORSORGEKOMBI



„Ein schönes Gefühl, alles geregelt zu haben.“

GE-BE-IN VorsorgeKombi: In einem Bestattungsvorsorgevertrag werden Ihre Wünsche exakt festgehalten, die Kosten nach heutigem Stand ermittelt, mit einer **Preisgarantie** versehen und über die GE-BE-IN Sterbegeldversicherung abgesichert.

GE·BE·IN
Bestattungsinstitut

Hindenburgstraße 23 | 0421 - 63 10 17 | www.ge-be-in.de



Mit Kindern in der Familie Ostern feiern

Gründonnerstag

Zur Vorbereitung empfiehlt es sich - abhängig vom Alter der Kinder - die Lesungstexte aus einer Kinderbibel zu suchen:

Exodus 12,1-8.11.14 (Paschamahl),
Johannes 13,1-15 (Fußwaschung), 1. Korintherbrief 11,23-26 oder Markus 14,22-24 (Abendmahl).

Evtl. kann man mit selbst gebackenes Brot das Brotbrechen vornehmen.
Zur Unterstützung beim Singen bieten sich Youtube -Videos an.

Eröffnung

Wir beginnen die Feier, dass Jesus sein Leben verschenkt hat, die Feier seines Leidens, seines Todes und seiner Auferstehung mit dem Kreuzzeichen. ...

„Weißt du noch...?“ So heißt es oft, wenn Menschen sich treffen. Dann werden wichtige Geschichten wieder und wieder erzählt. Jeder kennt sie, und doch ist es wichtig, sie neu zu erzählen, neu zu hören. So eine, nein: die wichtigste „Weißt du noch...?“ Geschichte des Gottesvolkes Israel hören wir jetzt:

Exodus 12,1-8.11.14

Musik

Johannes 13,1-15

GL 445 : Ubi caritas

Wir haben das Evangelium nach Johannes gehört. Die anderen Evangelisten und auch der Apostel Paulus erzählen eine andere Begebenheit von diesem letzten Essen Jesu mit seinen Jüngern. Sie erzählen wie er Brot und Wein ausgeteilt hat als Vorzeichen dafür, dass er sein Leben nicht verliert, sondern verschenkt. Wir hören, wie Paulus das weitersagt:

1. Korintherbrief 11,23-26

Verbunden mit allen, die an Christus glauben, wollen wir nun das Brot teilen (und einen Schluck Wein / Traubensaft).

GL 282: Beim letzten Abendmahl

Abschluss:

Jesus, wir danken dir für deine Nähe, auch wenn wir sie nicht in gewohnter Weise feiern können. Wir danken dir für deine Zeichen der Liebe, mit der du alles für uns tust. Du hast den Menschen gezeigt, dass sie auf Gott vertrauen dürfen - immer! Du hast uns auch so zu beten gelehrt: dass wir zu Gott Vater sagen dürfen, dass sein Reich das Beste ist für uns und für alle. So wollen wir jetzt zum Abschluss miteinander mit deinen Worten beten: Vater unser....

So segne uns und alle, mit denen wir verbunden sind, der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Dann kann sich das Abendessen der Familie anschließen.



Karfreitag

Die Feier kann Schritt für Schritt im Rahmen einer Wanderung, am besten als Rundwanderung gehalten werden (z. B. in Knoops Park). Muss sie am Familientisch stattfinden, bringe jeder ein paar Steine mit, hilfreich sind auch Blumen und ein Teelicht.

Gebet zur Eröffnung

Jesus, am stillsten Tag des Jahres sind wir zusammen und wollen uns an dein Leiden und Sterben erinnern. Wir tun das, weil wir um den guten Ausgang wissen, den Gott schenkt und der auch uns Hoffnung macht. Dein Leiden ist deshalb nicht weniger schlimm oder grausam, aber nicht mehr sinnlos. Darum schauen wir auf Dein Elend und auf das Elend von Menschen unserer Tage. Gib uns Mut dazu und einen liebevollen Blick.

Im Weitergehen sammelt jeder unterwegs Steine vom Wegrand, die etwas Schweres, Mühseliges oder Problematisches im eigenen Leben symbolisieren können.

Passion lesen

(ggf. die Kinderbibel nutzen)

Impuls

Jesu Tod ist kein Verkehrsunfall, Jesus starb nicht an einer Infektion. Er wird umgebracht, weil er anders - radikal - von Gott denkt und redet: nicht in Formeln, sondern lebensnah. Er redet so von Gott und lässt spüren, dass sich Leben verändert.

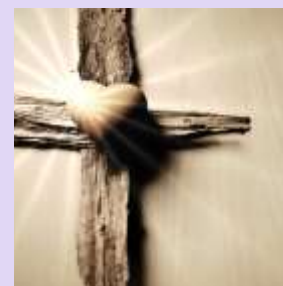
Zeichenhandlung

Die gesammelten Steine am Wegrand (oder im eigenen Garten) in Kreuzform auslegen, als Symbol für das, was belastet, ggf. mit Blumen schmücken..

Abschlussimpuls

Karfreitag erleben viele Menschen. Sie müssen ihn aushalten, erleiden. Karfreitag feiern kann man nur im Glauben an die Liebe Gottes. Sie gibt Kraft, das eigene Leid zu tragen, das Leid anderer mitzutragen und darüber hinaus zu hoffen: zu hoffen, dass in und nach allem Gottes Reich kommt. Darum hat Jesus uns zu beten gelehrt:

Vater unser





Osternacht

Jesu Erdenleben ist nicht irgendeine Episode in der Menschheitsgeschichte. Es steht in einem großen Zusammenhang zur Frage: Woher kommen wir? Wohin führt unser Leben? Wie wird es gut ausgehen?

Davon reden die alten Geschichten, die in dieser Nacht seit Jahrhunderten, ja sogar seit Jahrtausenden erzählt werden: die Geschichten vom Anfang, von der Befreiung, vom Sieg über den Tod.

Hören wir zuerst die biblische Geschichte vom Anfang
Genesis 1,1 - 2,2

Wer einen Garten hat, kann jetzt die Feuerschale einsetzen oder es zu den Versen die Osterkerze anzünden.

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

Als zweite uralte Geschichte hören wir die Befreiung Israels aus der Sklaverei.

Exodus 14,15 - 15,1

Wir müssen kein tödliches Wasser überwinden (wie die Flüchtlinge das Mittelmeer, die ja hoffen, dass dieses Wasser sie nicht umbringt, sondern ins Leben führt).

Aber wir sind alle schon einmal mit dem Lebenswasser in Berührung gekommen: in der Taufe. Da heißt es im Ritus: Wir sind hineingetaucht in Christi Tod, haben uns sozusagen in ihn hineingeworfen wie ins Meer der Hoffnung, dass wir heil herauskommen und für immer mit ihm leben.

Über eine Schale Wasser wird ein Segenswort gesprochen (z.B. Gott mache uns dieses Wasser zum Lebenswasser), sie wird dann herumgereicht und jeder segnet sich damit als Zeichen der Zustimmung zur eigenen Taufe.

Lied: Von guten Mächten GL 430

Osterevangelium lesen: Markus 16, 1-7
und anschließend das Lieblingshalleluja singen.

Die Feier kann nach Art einer Agape-Feier in ein gemeinsames Essen übergehen. Dazu wird über Brot und Wein der Segen gesprochen (aus der Didache, einem Dokument der frühen Kirche)

:

Wie dieses Brot,
aus vielen Körnern bereitet, jetzt ein Brot ist,
und wie dieser Wein
aus vielen Beeren gewonnen, jetzt ein Trank ist,
so will Gott uns Menschen zueinander führen,
in dieser Gemeinschaft
und auf der ganzen Erde.

Kommt und esst von diesem Brot, das uns eint!
Jesus der Herr
gebe uns seinen Frieden!

Das Essen genießen - im Wissen, dass der Auferstandene sich immer wieder beim Essen zeigt.

Quelle: Liturgisches Institut Trier

Sybille Vollmer

Herzliche Einladung

Wie die Lichtfeiern im Januar mit den Sternsängern möchten wir diese Art der Wortgottesfeier für Familien und Interessierte im Kirchgarten aufleben lassen.

Dies nennen wir nun **Outdoor Familiengottesdienste**. Dafür hoffen wir natürlich auf gutes Wetter und würden diese bei Regen zur Not in den Saal verlegen.

Folgende Termine - immer um 17 Uhr - sind dafür geplant:

Palmsonntag, 28. März

Ostermontag, 5. April

Sonntag, 2. Mai

und

Sonntag, 6 Juni

Nach unserer Planung dauert jeder Gottesdienst etwa 30 Minuten. Sollte dies Zuspruch finden, würden wir auch weitere Termine anbieten.

Wir laden herzlich ein und freuen uns, wenn dieses Angebot Interessierte findet.

Simone Winkel





Am Ziel der irdischen Pilgerreise

„Jesus denke an mich, wenn du in dein Reich kommst“

Lukas 23,42

Das Bild zeigt Golgota auf dem Kreuzberg in der Rhön

Aus unserer Gemeinde sind in den letzten Wochen verstorben:

Renate Nottelmann	75 Jahre	Barbara Busch	82 Jahre
Lisbeth Boemke	95 Jahre	Johannes Pawlik	97 Jahre
Malgorzata Rulewicz	57 Jahre	Georg Siegert	82 Jahre
Jakow Maurer	88 Jahre	Karl-Heinz Berger	85 Jahre
Heinz Hahn	83 Jahre	Alexandra Rosiak	67 Jahre
Christian Woitalla	67 Jahre	Margarethe Mahlert	83 Jahre
Pauline Aksamski	87 Jahre	Margit Hamann	90 Jahre
Barbara Bauer	89 Jahre	Amália Marques	88 Jahre
Renate Kuhlmann	92 Jahre	Marie Portee	96 Jahre
Hannelore Köhl	92 Jahre	Heribert Buch	92 Jahre
Gertruda Ochmann	85 Jahre	Walter Miszewski	88 Jahre
Günther Rupp	87 Jahre	Christiane Eichholz	73 Jahre
Giuseppe Agnoli	84 Jahre	Reinhard Lindner	61 Jahre

Von Tradition geprägt,
durch Offenheit
gewachsen.

Einfühlsame Unterstützung
seit 1928.



Herr gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.
Amen

STÜHMER
BEERDIGUNGSINSTITUT
Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de
Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen





Ökumenische Bibelwoche 2021

In Bewegung - in Begegnung

Zugänge zum Lukasevangelium

Herzliche Einladung!

Zu den Gesprächsabenden
treffen wir uns am

Dienstag, den 25. Mai
Mittwoch, den 26. Mai
Donnerstag, den 27. Mai

jeweils um 19.30 Uhr in unserer
Gemeinde Heilige Familie
Grohner Markt 7

Die Bibelwoche endet mit dem
Ökumenischen Gottesdienst
am Sonntag, den 30. Mai um 11 Uhr
wetterbedingt
in der Reformierten Gemeinde
Pezelstrasse
oder
in der Kirche St. Magni
Unter den Linden

Pandemie-bedingt konnte die Bibelwoche im Januar nicht stattfinden - hoffen wir nun auf ein Treffen im Mai.

Dieses Jahr im Fokus: Das Lukasevangelium. Es betrachtet das Wirken Jesu als eine Reise voller Begegnungen. Jesus ist unterwegs und bringt vieles in Bewegung.

Mit welchem Geschick das Evangelium diese „Theologie des Weges“ für uns heute, unsere Anliegen, unser Leben vermittelt, das werden wir unter verschiedenen Aspekten beleuchten - und uns auch in Bewegung bringen lassen.

Unser Gemeindezentrum bietet die Räume, um uns entsprechend der Corona-Einschränkungen sicher bewegen zu können. Zum Abschluss treffen wir uns bei gutem Wetter zu einem Freiluftgottesdienst in der reformierten Gemeinde Pezelstrasse, bei schlechtem Wetter in der ev. Kirche St. Magni, Unter den Linden.

Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen!

Sybille Vollmer

Kroning
Industrie- und Landtechnik

**Seit 70 Jahren
Qualität aus Vegesack**

HANDEL | TECHNIK | PRODUKTION

Ihr Partner in den Bereichen:

Hydraulik
Rohrverbindungstechnik
Schlauchtechnik
CNC-Rohrbiegezentrum
Landtechnik
Projektierung / Engineering

Kroning GmbH | Industrie- und Landtechnik
Friedrich-Humbert-Str. 163-173 | 28759 Bremen
T 0421 62606 0 | F 0421 62606 52 | info@kroning.de





Osterkerze 2021

Menschen auf dem Weg in ihrer Vielfalt und Buntheit stehen unter dem goldenen Kreuz. Noch ist der Weg, auf dem sie sich befinden, teilweise schwarz und verdunkelt.

Lassen wir unseren Blick weiter nach oben wandern, so scheint das Kreuz schon seinen Schrecken verloren zu haben und ragt in die Freiheit des Lebens hinein.

Das Leinentuch, in das Jesus gehüllt war, liegt lose über den goldenen Kreuzesbalken und wird von den ersten Goldfäden der Auferstehung zart durchwoben.

Über den Menschen geht die Ostersonne in all ihrer Pracht und Herrlichkeit auf. Sie spüren sie aber noch nicht in ihrem Herzen.

Obwohl die wärmenden Strahlen ihre Körper erreichen, ist ihr Inneres noch verhangen.

Alpha und Omega sind über ihrem Sein mit eingearbeitet, Anfang und Ende.

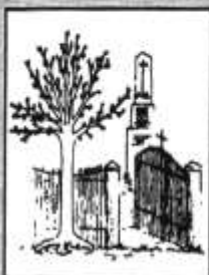
Am Ende wird alles gut!

Das Licht der Auferstehungshoffnung überstrahlt schon alles und lässt den Anfang, den Neubeginn, aufleuchten!

Das Leben ist bunt, das Leben ist tief, das Leben ist schön – in Allem – und trotz Allem!

Gesegnete Ostertage in Seinem Licht wünscht Ihnen und euch allen sowie unserer Nachbargemeinde St. Michael

*Hannelore Tumbarinu
Küsterin*



Grabmale Steinmetzfachwerkstatt

J. H. WINTER + SOHN

Steinmetzmeister · Steinbildhauerei

vormals Slabczynski

Grambke / Lesum / Grohn
Vege sack / Aumund
Blumenthal / Farge
Schwanewede / Neuenkirchen

Am Grohner Schulhof 16 A Tel.: 62 87 88
Fährer Straße 24 Tel.: 62 87 88
Turnerstraße 206 Tel.: 62 87 88
Achtern Hoff 2 Tel.: 68 08 06



„In Jesus wärmt uns Gott ein Leben lang
mit seinem Lächeln“

Start der Erstkommunionvorbereitung 2020/21

Ein ungewöhnlicher Einstiegsgedanke, der uns zu Beginn des diesjährigen Erstkommunionweges inspiriert hat; inmitten der Coronazeit.

So haben sich 23 Erstkommunionkinder mit ihren Familien beim ersten Vorbereitungsgottesdienst im November 2020 zugelächelt, denn das geht auf Abstand wunderbar. Dieses Lächeln ließ für einen AUGENBLICK die Augen aufleuchten, die Herzen warm werden und erfüllte den ganzen Kirchenraum.

Franz von Assisi (Italien 1181-1226) beschreibt jenes göttliche Lächeln, das sich in jedem menschlichen Lächeln widerspiegelt, mit folgenden Worten: „Gott ist das Lächeln, das Lachen und die Freude, darum hat er die Sonne vor Dein Haus gestellt!“

Im Licht dieser Sonne - die Gott selbst ist und die er vor unser

Lebenshaus gestellt hat - erleben wir unsere Erstkommunionfamilien zur Zeit als sehr aufmerksam, licht-offen und sensibel.

Diese Sensibilität erinnert mich an den **sensus fidei**, den Gott uns allen geschenkt hat; dem „übernatürlichen Glaubenssinn“, der den Instinkt für die Wahrheit des Evangeliums in sich birgt. (lat. *sensus* „Sinn, Empfindung, Urteil, Meinung“, *fides* „Glaube, Vertrauen, Treue“).

Das Bild der Sonne, des allumfassenden Lichtes, ist seit Urzeiten Zeichen für die Freundschaft Gottes mit uns Menschen; der Wärmegrad seiner Liebe.

In einzigartiger Weise hat Boris Köhler die LichtZeichen Gottes und seine Wirkung in der Gestaltung der jährlichen Erstkommunionkerze dargestellt. Von Herzen danken wir dafür!

So laden wir Sie alle ein, im Namen des gesamten Wegbegleiter*nnenteams, sich vom *Virus des Lächelns* anstecken zu lassen. Lächeln Sie einander zu und erleben Sie seine *positive* Wirkung.



In diesem Sinn seien Sie von Herzen begrüßt.

Hildegard Kaup
- Gemeindeferentin -



Immer gut beraten



**KRONEN
APOTHEKE**



E-Mail: kronen-apotheke.bremen@t-online.de

Günter Wallis
Friedrich-Humbert-
Strasse 149
28759 Bremen-Grohn

Tel. 0421 - 62 20 56
Fax 0421 - 62 13 95

www.kronen-apotheke.de



Frühling 1991 bis heute



Frühling 1991 bis heute.

Er ist da!

Frühling für alle, die wache Augen haben,
die bereit sind zu Aufbruch und Auferstehung,
die mitschwingen auf der Welle
geschenkter Freuden.

Frühling für alle?

Kein Frühling für die Opfer
Von Machthungern und Krieg,
keine Sonne, kein Blühen,
nicht glitzerndes Wasser, belebende Luft
für die Geschundenen auf den Trümmern
ihrer Hoffnung.

Frühling für alle,
wenn die Mächtigen stillestehen,
nachdenkend in die Sonne sehn,
aus der Gewaltspirale aussteigen,
auf den Rhythmus der Jahreszeiten horchen,
auf den Atem der Erde und den Herzschlag
Lebens-suchender Menschen.

Gebet und Vision, schmerzlicher Traum
Im Frühling.

Christa Thiekötter

Geöffnet!



**Die Gemeindebücherei
ist weiterhin sonntags von
10.30 bis 12.15 Uhr
geöffnet.**

**Es gibt wieder attraktive
neue Bücher.
Das Bücherei-Team freut sich
auf Ihren Besuch!**

Bestattungen Jens Fojuth
Horstmannstraße 11, 28755 Bremen



Individuelle und preiswerte Ausführung
aller Bestattungsangelegenheiten.
Trauerfeiern und Beisetzungen auf
allen Friedhöfen.
Vorsorgeberatungen

Ruf: 0421/65 88 299
Tag und Nacht



Unsere Gottesdienste in der Osterzeit

Palmsonntag, 28. März

11 Uhr

Feierlicher Gottesdienst
mit Palmweihe
ohne Prozession

17 Uhr

Bußgottesdienst



Gründonnerstag, 1. April

20 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
anschließend Anbetung
ab 23 Uhr Meditation



Karfreitag, 2. April

11 Uhr Gottesdienst nur für die Erst-
kommunionkinder und ihre Familien

15 Uhr

Karfreitagsliturgie

18 Uhr

Meditation am Karfreitag

Osternacht 3. April

20 Uhr

Feier der Osternacht
Bitte unbedingt anmelden!



Ostersonntag, 4. April

11 Uhr

Feierlicher Gottesdienst
Bitte unbedingt anmelden!



Ostermontag, 5. April

11 Uhr

Feierlicher Gottesdienst
Bitte unbedingt anmelden!

17 Uhr

Outdoor-Gottesdienst
im Kirchgarten beim
Pavillon



Wir dürfen nur gemeinsam mit
maximal 50 Personen in
unserer Kirche feiern.

Da wir keinen Besucher abwei-
sen möchten, ist eine
vorherige Anmeldung
unumgänglich .

Ab 14. März können Sie sich vor
und nach den Gottesdiensten
am Wochenende in die dort
geführte Liste eintragen
lassen.

Nur in der Karwoche, also vom
29. März bis 1. April ist auch
eine telefonische Anmeldung
im Pfarrbüro möglich.

0421 6260424

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11:00 Uhr	Heilige Messe parallel Kinderkirche im Gemeindezentrum am 1. Sonntag im Monat
Mittwoch	14:30 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	9:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	9:00 Uhr	Heilige Messe



Das Ostergewinnspiel

In der Karwoche tut sich etwas in der Heiligen Familie. Im Anbau neben der Kirche werden Besucher und Besucherinnen ein **Schau-fenster** finden. Hier werden im Wochenverlauf unterschiedliche Szenen zu beobachten sein. Mit den biblischen Erzählfiguren werden wir einzelne Bilder der Ostergeschichte gestalten. Und immer ist das Herz dabei. Teilen Sie uns mit, wo es sich befindet.



Wir freuen uns, wenn Sie uns zusätzlich Ihre Gedanken zu den dargestellten Geschichten mitteilen, sei es mit einem Spruch, einem Satz oder auch mit einem Bild - Kinder malen doch gerne.

Jede Nachricht, jeder Brief, der uns erreicht, wird mit einem österlichen Geschenk bedacht - lassen Sie sich überraschen!

Sie können Ihre Nachricht in den Briefkasten werfen, oder auch persönlich vor oder nach den Gottesdiensten abgeben. Vergessen Sie nicht, Namen und Telefonnummer anzugeben, damit wir Sie erreichen können!

Willkommen in der Welt des Genusses!

f DOHRMANN'S
Fleischerei und Partyservice

www.dohrmanns.com

Friedrich-Humbert-Straße 95
Tel: 0421/ 62 86 50
Fax: 0421/ 62 90 50

Reeder-Bischoff-Straße 76
Tel: 0421/ 95 97 70 8
Fax: 0421/ 95 97 70 8

Landrat-Christians-Straße 132
Tel: 0421/ 60 13 14
Fax: 0421/ 60 13 15

Bremerhavener Heerstraße 36b
Tel: 0421/ 63 11 68
Fax: 0421/ 63 11 68

EKZ Berliner Freiheit 11
Tel: 0421/ 43 60 86 44

Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Produktion
Mittagstisch
Partyservice / Catering

„QUALITÄT IST IHR ANSPRUCH UND UNSERE TRADITION!“
Herbert Dohrmann

f DOHRMANN'S
Fleischerei und Partyservice





Ökumenische Hilfe - auch in Zeiten der Pandemie



Liebe Starthelfer

es ist einfach wunderbar – dass Sie die Bremer Seemannsmission und somit die vielen Seeleute so unterstützen!

Haben Sie herzlichen Dank!

Im Anhang nun ein paar Bilder von einer der Übergaben am Schiff mit einer Besatzung aus Myanmar vom 17.02.2021 im Neustadter Hafen!

Mit freundlichen Grüßen

Magnus Deppe

Diakon

Leiter der Bremer Seemannsmission e.V.



Wir dürfen unseren

Laden wieder öffnen!

Wenn Sie mithelfen
wollen - besuchen Sie

uns in der

Lerchenstraße 14

oder rufen Sie uns an:

01703261316

0421 627005

starthilfe

@heiligefamiliegrohn.de

Sybille Vollmer

WINTER 
Ans Leben erinnern
BESTATTUNGSHAUS BREMEN NORD
Tel. 0421.62 96 39



Jesus ist unser Vorbild.

Wir bestaunen seinen Weg,
er gibt uns Kraft.

Wir leben durch ihn weiter.

Am Grohner Schulhof 16A · Bremen · www.bestattungshaus-bremennord.de

A photograph of an elderly couple smiling warmly. The man, on the left, has a white beard and is wearing a green and white checkered shirt. The woman, on the right, has short blonde hair, wears glasses, and a white lace top. They are standing in front of a market stall with fresh produce like tomatoes and mushrooms visible in the foreground.

Wir investieren in Ethik.

Die neue nachhaltige
Geldanlage aus Bremen.

 Die Sparkasse
Bremen
Stark. Fair. Hanseatisch.

ES GEHT !ANDERS.

Fastenaktion 2021

Spenden Sie jetzt!

DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.misereor.de/kollekte

MISEREOR
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, – seit 1958
und unabhängig von
Glauben, Kultur
oder Hautfarbe.

MISEREOR
● IHR HILFSWERK



online
spenden

